



*Die wichtigste Stunde
in unserem Leben ist
immer der gegenwärtige
Augenblick.*

*Der bedeutendste Mensch
in unserem Leben ist
immer der, der uns gerade
gegenübersteht.*

(Leo Tolstoj)

donum vitae

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für
Schwangere

**Wittekindstr. 6
27793 Wildeshausen**

Tel.: 04431 - 73220

Fax: 04431 - 9817529

E-Mail: wildeshausen@donumvitae.org

Internet: www.donumvitae-wildeshausen.de

Jahresbericht 2022

donum vitae Wildeshausen e.V.

Schwangerschaftsberatungsstelle anerkannt nach § 219 StGB

Vorwort

Liebe Freunde und Förderer
von donum vitae,

dieser Jahresbericht erreicht
Sie in einer Zeit, in der uns al-
len bewusst ist, wie wenig
selbstverständlich ein norma-
ler Alltag ist.

Auch bei donum vitae blicken
wir auf ein Jahr mit vielen
Herausforderungen zurück.
Die Gesellschaft verändert
sich, Menschen verändern
sich.

Im vergangenen Jahr haben

wir uns daher mit Blick auf die
Themen, Fragen und Anliegen
der Ratsuchenden vielfältig
aufgestellt. Unsere Beraterin-
nen sind in Präsenz, mobil
und digital erreichbar.

Somit konnten wir vielen
Frauen und Familien mit Rat
und Tat zur Seite stehen.
Manche schwierige Situation
konnte durch die umfassende
und qualifizierte Beratung
verbessert werden. Gute
Fachlichkeit und eine effektive
Vernetzung mit anderen Insti-
tutionen gehören dazu.

Allen Mitgliedern, Spendern
und Förderern und ganz be-
sonders unseren Beraterinnen
danke ich, auch im Namen des
Vorstandes, sehr herzlich für
das engagierte Miteinander.



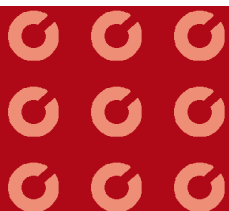
Die Vorstandsmitglieder:

Hintere Reihe: Evelyn Goosmann
(Beisitzerin), Hannelore Wappler
(Kassenwartin), Karin von Elbwart
(Beisitzerin),

Vordere Reihe: Claudia Olberding
(2. Vorsitzende),
Christa Heimermann (1. Vorsitzende)

Foto: privat

Christa Heimermann
(1. Vorsitzende)



Unsere Beratungsarbeit

Nach den beiden Coronajahren hat sich unsere Beratungstätigkeit im Jahr 2022 wieder weitgehend normalisiert. So hatten wir zu Beginn des Jahres noch zahlreiche Beratungen per Video oder in Ausnahmefällen telefonisch, zum Ende des Jahres hin sind die Frauen wieder fast ausschließlich persönlich in die Beratungsstelle gekommen. Dennoch sind wir froh über die neuen Beratungsformate. Gerade im ländlichen Raum kann dies in verschiedenen Fällen hilfreich sein für Frauen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, z.B. weil sie kein Auto haben, schlechter Verkehrsanbindung, jüngere Kinder die zu betreuen sind, Krankheit usw.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass Videoberatung eine wirklich gute Alternative ist und telefonische Beratung eine Notlösung, wenn nichts anderes möglich ist. Eine Präsenzberatung, die persönliche Begegnung in unseren geschützten Räumen, wird jedoch sowohl von den Klientinnen als auch von uns Beraterinnen bevorzugt.

Anzahl der Beratungen:	2021	2022
Gesamtzahl der Beratungsfälle	402	479
Anzahl der beratenen Frauen:	263	316
davon Beratungen nach dem §219:	54	95
sexualpäd. Präventionsveranstaltungen:	13	18
zusätzliche Tätigkeiten:		
Informationsveranstaltungen:	2	7
Sonstige Vernetzung:	26	41

Beratungsformate:

Von 95 Beratungen nach §§ 5 und 6 fanden 2 als Telefonberatungen und 5 als Videoberatung (ELVI – Videosprechstunde) statt.

Bei den Beratungen nach § 2 fanden von insgesamt 384 Beratungen 37 mittels Telefon und 23 mittels Video statt.

Deutsch:	228
Bulgarisch:	90
Syrisch:	43
Irakisch:	40
Afghanisch:	18
Ukrainisch:	11
weitere Nationalitäten:	17

Die Beratungszahlen sind im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, besonders auffällig im Bereich der Beratungen nach dem §219. Woran das liegt, können wir nicht verifizieren. Der Anteil ratsuchender Frauen deutscher Nationalität im Vergleich zu Frauen mit einem Migrationshintergrund ist leicht gestiegen.

Im niedersächsischen Vergleich fällt für unsere Beratungsstelle die hohe Anzahl von rat- und hilfesuchenden Frauen aus Bulgarien auf, die aufgrund von Arbeitsmigration in unserem Ein-

Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennungen möglich)

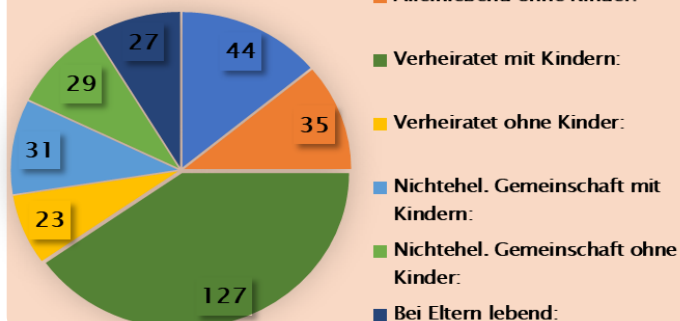
Gründe, die die Ausbildungs- und/oder Erwerbssituation betreffen (z.B. Arbeitslosigkeit, befristeter Arbeitsvertrag, Ausbildung)	75
wirtschaftliche/finanzielle Gründe (z.B. Schulden, Wohnsituation, kein Geld für Verhütungsmittel)	74
Druck vom sozialen Umfeld (Familie/Partner drängt zum Abbruch)	5
Gründe in der Familienplanung (z.B. kein Kinderwunsch, zu jung, zu alt)	110
Aspekte, den Kindsvater betreffend (z.B. problematische Beziehung, Alleinerz., Partner will kein Kind)	65
Physische/psychische Gesundheit der Frau	58
Ängste (z.B. Angst vor Überforderung, Verantwortung, Zukunftsangst)	134
Ausländerrechtliche/Asylrechtliche Probleme	26
Gewalterfahrungen	4
Sonstige Gründe	13

Häufigste Beratungsthemen

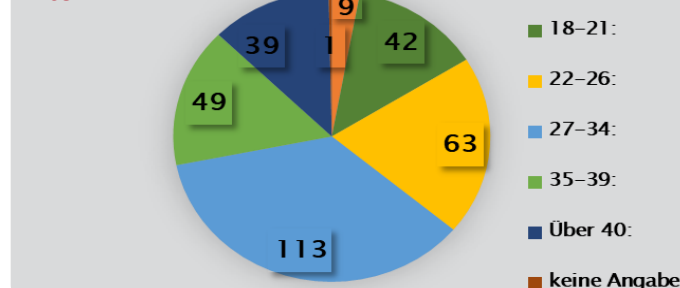
(von 479 Beratungsfällen, Mehrfachnennungen möglich)

Soziale Fragen/Leistungen	313
Schwangerschaft/Geburt	216
Vermittlung von finanziellen Hilfen	180
Sexuelle Fragen, Familienplanung	168
Rechtsansprüche und Behördenkontakte	104
Vermittlung von Sachleistungen	103
Beratung von Partner/Familie	87
Folgen eines Schwangerschaftsabbruches	94
Partnerschaftskonflikte	53
Trauerarbeit	49

derzeitige Lebenssituation



Alter



zugsgebiet leben. Eine ungeplante Schwangerschaft bei schwieriger Wohnsituation und befristeten Arbeitsverträgen ist für diese Frauen besonders katastrophal.

Die Unterstützung durch den Sprachmittlerpool des Landkreises Oldenburg ist uns eine große Hilfe. Wir können dort mit wenig bürokratischem Aufwand und auch kurzfristig eine Übersetzerin anfordern.

Wir sind ebenfalls froh über das Projekt „Worte helfen Frauen“ des Landes Niedersachsen, über das wir Übersetzungstätigkeiten abrechnen können.

Schwangerenkonfliktberatung nach §218/219 StGB

Ein Teil der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchten, erwog einen Schwangerschaftsabbruch. Auf Wunsch wurde über die erfolgte Beratung ein Beratungsnachweis ausgestellt.

Als Grund für die Erwägung eines Schwangerschaftsabbruches haben die Frauen im vergangenen Jahr wieder häufig von psychischen Problemen erzählt. Mutlosigkeit, Überforderung, Unsicherheit, Ängste und Depressionen sind oft genannt. Frauen berichten auch von ihren Sorgen, was die Zukunft ihrer Familie betrifft. Wie wird sich der Krieg in der Ukraine weiterhin auswirken? Ist Wohnen /Heizung/Strom auch für Familien mit niedrigem Einkommen noch bezahlbar? Das Fehlen einer zuversichtlichen Einstellung, was die Zukunft betrifft, ist uns häufig begegnet.

Neues Angebot bei psychischen Krisen

Häufig finden Frauen, die sich in einer akuten psychischen Krise befinden keine therapeutische Hilfe. Therapeut/innen mit Kassenzulassung haben eine lange Warteliste, für Therapien, die selbst zu zahlen sind, fehlt das Geld.

Wir freuen uns sehr, dass wir dank der Rena –Schilling–Stiftung diesen besonders belasteten Klientinnen jetzt sehr schnell eine Kurzzeittherapie zur Krisenintervention bei einer Psychotherapeutin vermitteln können.

Vertrauliche Geburt

Am 1. Mai 2014 trat das „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“ in Kraft. Frauen, die ihre Schwangerschaft geheim halten müssen, können in unserer Beratungsstelle vor, während und nach der Schwangerschaft vertraulich und geschützt Hilfe finden. 2022 haben wir keine vertrauliche Geburt begleitet, jedoch mehrmals über die Möglichkeit informiert.

Außenstelle Ganderkesee

Wir können an jedem Mittwochvormittag unser gesamtes Beratungsspektrum auch in Ganderkesee anbieten. Unsere Anwesenheit richtet sich nach dem Bedarf. Termine in Ganderkesee können über die Beratungsstelle in Wildeshausen vereinbart werden

Vermittlung von finanziellen Hilfen

Bundesstiftung „Mutter und Kind“

Die Stiftung „Mutter und Kind“ unterstützt schwangere Frauen und deren Familien mit einer einmaligen finanziellen Hilfe für die Anschaffung von Schwangerenbekleidung, Babyausstattung und Kinderzimmereinrichtung.

Antragsberechtigt sind alleinstehende Schwangere mit einem Bruttoeinkommen von unter 2.259,00€, für ein Paar ohne Kinder erhöht sich Einkommensgrenze auf 3.264,00€, bei einem Paar mit zwei Kindern unter 5 Jahren auf 4.854,00€.

In diesem Jahr stellten 125 Frauen über unsere Beratungsstelle einen Antrag an die Stiftung. Insgesamt wurden 79.125,00€ bewilligt.

An den Sonderfond „Startklar in die Zukunft“ stellten wir 6 Anträge, hierfür wurden insgesamt 1.457,60€ bewilligt

Kostenübernahme von Verhütungsmitteln

Seit 2010 übernimmt der Landkreis Oldenburg für alle Frauen und Männer, die im Landkreis Oldenburg leben und SGB II, SGB XII oder AsylbLG erhalten die Kosten für ärztlich verordnete empfängnisverhütende Mittel. Über unsere Beratungsstelle stellten 53 Frauen und Männer im Jahr 2022 einen Antrag und wir konnten insgesamt 7.157,53€ auszahlen und 1.482,70€ zusagen.

Babykleiderkammer

Das Angebot unserer Babykleiderkammer wurde im Jahr 2022 sehr stark in Anspruch genommen.

Wir konnten an 103 Klient/innen kostenlos Kleidung und Gegenstände einer Baby-Erstausrüstung abgeben (im Vergleich 2021: 76 Ausgaben).

Gerade für einkommensschwache Familien und Familien im SGB II – Bezug decken die staatlichen Hilfen nicht die tatsächlichen Kosten einer Erstausrüstung für ein Baby. Unser Dank gilt allen Spender/innen und ganz besonders Frau Michaela Blömer, die all die Dinge ehrenamtlich für uns sortiert und eingeräumt hat. Die Babykleiderkammer bedeutet konkrete Hilfe, sie ist nachhaltig und eine tolles Zeichen von Solidarität von Familien.

Qualitätssicherung

Für die Sicherstellung der Qualität unserer Beratungsarbeit nehmen die Beraterinnen regelmäßig an Teamsupervisionen und Fortbildungen teil.

In diesem Jahr fanden die Veranstaltungen online oder präsent statt.

Sabine Bernhold und/oder Brigitte Meyer-Tönjes nahmen an folgenden Fortbildungen und Fachtagen teil:

- „Psychische Erkrankungen im Kontext der Schwangerschaftsberatung–Symptome einordnen und Frauen entlasten“
- „Qualifizierung der Berater/innen zur Umsetzung der vertraulichen Geburt“
- „Angst und Depressionen bei Kindern und Jugendlichen“
- „Beratung mit Übersetzung–Situation und Bedarfe von Frauen ohne Papiere und von Prostituierten“
- „Als Berater/in ich selbst sein– Kongruenz als Beratungshaltung“
- „Entscheiden und Selbstmanagement mit dem Züricher Ressourcen Modell ZRM“
- „Möglichkeiten und Grenzen genetischer Bluttests–Fakten für die psychosoziale Begleitung bei PND“

Zudem nahmen die Beraterinnen an zwei Regionalkonferenzen der donum vitae Beratungsstellen Niedersachsen West und an drei Fachtagen der donum vitae Beratungsstellen Niedersachsen teil. Wir sind in den Arbeitskreisen „Schule trifft Beratung“, „gegen häusliche Gewalt“, „Frühe Hilfen im Landkreis Oldenburg“ und „Schwangerenberatungsstellen in Stadt und Landkreis Oldenburg“, vertreten.



HeLB-Helfen. Lotsen. Beraten

Unsere Teilnahme als Modellberatungsstelle im Projekt HeLB des Bundesverbandes donum vitae e.V. wurde auch 2022 fortgeführt.

Wir nahmen an 16 Onlineveranstaltungen teil, in denen wir uns intensiv mit den verschiedenen Beratungsformaten und Zielgruppen auseinandersetzten.

Im Abschlussbericht des Projektes heißt es unter anderem:

Die dreijährige Entwicklungs- und Beratungsarbeit der HeLB-



Beraterinnen belegt, dass mit Blended Counseling und seinen kombinierbaren digitalen Beratungsformaten viele Barrieren für eine Beratung abgebaut und schwer erreichbare Zielgruppen der Schwangerschaftsberatung gezielt angesprochen werden können. Wichtig für eine erfolgreiche Anwendung von Blended Counseling im Kontext der Beratung schwer erreichbarer Zielgruppen ist geschultes Wissen über und eine Sensibilität für die Bedarfe der Zielgruppen, eine Sicherheit im Umgang mit der Technik und den datenschutzrechtlichen Aspekten sowie ein bewusster Umgang mit dem Einsatz der jeweiligen Formate.

(weitere Infos zum Projekt HeLB unter www.donumvitae.org)

Prävention

Im Jahr 2022 besuchten insgesamt 18 Gruppen unsere Beratungsstelle.

Mit 12 Schulklassen erarbeiteten wir Themen wie z.B. Pubertät, körperliche Veränderungen, das erste Mal, Verhütung und ungeplante Schwangerschaft.

Diese Präventionseinheiten finden in geschlechtshomogenen Gruppen statt. Wichtig ist uns ist neben der Informationsvermittlung die unterstützende Kompetenzförderung bei der Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen. Es gab außerdem 6 Präventionsangebote für Frauen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit der VHS Wildeshausen zu den Themen Familienplanung/ Verhütung und Rechte der Frau in Deutschland.

Ohne Hilfe geht es nicht

Unser Dank gilt allen, die uns im vergangenen Jahr durch eine Spende unterstützt haben.

Unsere Arbeit ist ohne ideelle und finanzielle Hilfe nicht möglich. Als Mitglied oder durch ihre Spende unterstützen Sie uns, den Frauen, Paaren und Kindern Beratung und Hilfe zu ermöglichen.

Spendenkonto: donum vitae Wildeshausen e.V.
VR Bank Oldenburg Land
IBAN: DE90 2806 6214 0019 5189 00
BIC: GENODEFWDH
(Spendenbescheinigungen möglich)

Unsere Gruppenarbeit

An unsere Beratungsstelle angelehnt ist auch eine Müttergruppe, die schon sehr lange besteht. Einige Frauen sind wieder erwerbstätig, so sind regelmäßige Treffen gemeinsam mit den Kindern nicht mehr möglich. Aber die Gruppe besteht trotzdem weiter. Zurzeit gehören der Gruppe 12 Frauen an und es kommt auch immer noch mal eine Neue dazu. Es gibt regen Kontakt über WhatsApp und gelegentliche Treffen mit allen Mitgliedern und den Kindern zu besonderen Anlässen, z.B. Ferienbeginn/ Weihnachten. Dann treffen wir uns in großer Runde im Waltberthaus zu einem gemeinsamen Essen.



Dank einer Spende der Welker-Stiftung und der Stiftung Sonnenblumenzeit konnte die Gruppe auch 2022 ein gemeinsames Wochenende im Haus Stella Maris in Cuxhaven verbringen mit Aufenthalt am Meer, Besuch des Kletterwaldes oder eines Schwimmbades.

Inhaltlich haben wie uns mit negativen Glaubenssätzen beschäftigt, die uns schon lange begleiten und oft ausbremsen. (z.B. „Das kannst du sowieso nicht“, „Nimm dir ein Beispiel an anderen“). Wir haben sie für uns widerlegt und positiv umgewandelt. Das tat gut und macht Mut für die Zukunft.

Ausblick

Wir erwarten im nächsten Jahr ein mindestens gleichbleibend hohes Beratungsaufkommen.

Wir rechnen damit, dass aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten immer mehr Familien mit niedrigem Grundeinkommen in finanzielle Bedrängnis kommen und in Verbindung mit einer Schwangerschaft besondere Hilfen benötigen.



Brigitte Meyer-Tönjes
Dipl. Sozialpädagogin (links)
Sabine Bernhold
Dipl. Sozialpädagogin (rechts)

In der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in Wildeshausen arbeiten die Dipl. Sozialpädagoginnen Frau Sabine Bernhold und Frau Brigitte Meyer-Tönjes mit je 19,5 Wochenstunden. Frau Bernhold ist auch für die Außenstelle in Ganderkesee zuständig.